

# Einblicke in eine harte Zeit

Der Verein für Heimatgeschichte Hockenheim präsentierte zum „Tag des offenen Denkmals“, der in diesem Jahr unter dem Motto „Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr“ stand, in der Pestalozzischule eine Dokumentationsausstellung, die an das Durchgangslager für Heimatvertriebene und Flüchtlinge in den Jahren 1946 und 1947 und den gewaltigen und beispiellosen Aufgaben der Stadtverwaltung und der Hockenheimer Bürger erinnerte.

## Zeitzeuge Erich Losert

Federführend in der Ausstellungskonzeption und ihrer inhaltlichen Darstellung, ist es Mitglied Konrektor i. R. Erich Losert gelungen, mit akribischen Recherchen für die Textbeiträge und dem Sammeln von Bildern und Dokumenten, den Bürgern einen Einblick in die damals ankommenden Heimatvertriebenen und Flüchtlinge zu geben. Ihr entbehrungsreiches Leben während des Transports ins Hockenheimer Durchgangslager und die anschließende, gelungene Mitwirkung beim Wiederaufbau im politischen und wirtschaftlichen Gemeinwesen wurden einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Erich Losert, selbst ein Betroffener und Zeitzeuge aus jener Zeit, kam 1946 mit seiner Familie als kleiner Junge im Durchgangslager Pestalozzi-Schule an. Sein Lebens-



Auf großes Interesse stieß die Ausstellung über das Durchgangslager Hockenheim in der Pestalozzischule. Die Besucher erhielten einen Einblick in die schwere Zeit der Flüchtlinge nach Ende des 2. Weltkriegs.

BILD: OECHSLER

und Berufsweg steht als Beispiel für die gelungene Eingliederung und Mitwirkung im Wiederaufbau und dem Neuanfang in einer neuen Heimat mit Frieden und Freiheit.

Der Vorsitzende des Vereins für Heimatgeschichte, Alfred Rupp, bedankt sich für das Gelingen der Ausstellung bei den Mitwirkenden, ebenso bei der Stadtverwaltung für die unbürokratische Unterstützung.

Stolz ist er darauf, dass Erich Losert mit seinem Dokumentationsbeitrag einen weiteren Mosaikstein zur „Hockenheimer Heimatgeschichte“ einbringen konnte.

Aufgrund der starken Besucherresonanz und dem Interesse an jener Hockenheimer Zeitepoche hat sich der Vorstand entschlossen, die in der Pestalozzischule veranstaltete Ausstellung ab dem 11. Oktober bis

einschließlich 22. Oktober im Sonderausstellungsraum des Tabakmuseums (Zehntscheune) zu den üblichen Öffnungszeiten (dienstags bis donnerstags von 15 bis 17 Uhr) weiterhin der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Ergänzend dazu referiert Erich Losert am 12. Oktober, 19 Uhr, ebenfalls in der Zehntscheune, über die Thematik der Ausstellung. ab